Praxisgerechtes Handbuch für die Lehrlingsausbildung der Nussbaumer Holzbau AG

Studiengang: Dipl. Techniker/in HF Holztechnik | Vertiefung: Holzbau
Betreuer*innen: Felix Baumgartner, Sabine Zulauf

Über 25 Jahre ist die Nussbaumer Holzbau AG auf dem Markt etabliert und bildet aktuell drei Lernende zum Zimmermann EFZ aus. Um weiterhin einen attraktiven Ausbildungsbetrieb zu bleiben, ist das Ausbildungskonzept analysiert und angepasst worden.

Ausgangslage

Die Nussbaumer Holzbau AG mit Sitz in der Gemeinde Baar (ZG) bildet jedes Jahr im Schnitt zwei Lernende aus. Um diese Ausbildungsplätze jährlich mit Nachwuchs zu besetzen, ist ein Konzept für die Akquise geeigneter und versierter Lernenden sowie die Begleitung und Betreuung während der Lehre entwickelt worden.

Zielsetzung

Ziel der Diplomarbeit ist es, die Ausbildung im Betrieb zu analysieren und Ausbildungsschwachstellen aufzuzeigen. Daraus wird ein funktionierendes Konzept zur Vervollständigung der Ausbildungsziele erarbeitet. Als Kernziel ist zudem ein Leitfaden in Form eines Handbuches entwickelt worden, der den zuständigen Berufsbildner praxisgerecht unterstützen wird.

Vorgehen

Für die Analyse der bisherigen Ausbildung sind zuerst mit internen Ausbildnern, den aktuellen Lernenden, dem Geschäftsführer sowie mit zwei ehemaligen Lernenden, bei denen der Vertrag beidseitig aufgelöst werden musste, ausführliche Gespräche und Interviews durchgeführt worden. Zusätzlich sind die bislang verwendeten Dokumente zur Ausbildung der Lernenden zusammen mit der Geschäftsleitung besprochen worden. Um weitere Informationen zur Grundbildung zu erhalten und den Horizont für neue Ideen zu öffnen, sind mit dem Verband Holzbau Schweiz sowie der zuständigen Gewerbeschule Interviews durchgeführt worden. Viele der Interviewpartner waren oder sind nach wie vor langjährige Berufsbildner in der Zimmereibranche. Dieses Wissen verbunden mit verschiedenen Recherchen in Fachliteraturen haben einen Leitfaden ergeben, der die zukünftige Ausbildung strukturiert sowie die wichtigsten Dokumente zusammenfasst.

Resultate

In der Analyse hat sich gezeigt, dass der Bildungsplan nicht vollumfänglich abgedeckt werden kann. Diese Defizite sind mit externen Praktika ergänzt worden. Die internen Kurse im Betrieb haben sich als ineffizient herausgestellt. Daraus folgt, dass im neuen Ausbildungskonzept der Fokus stärker auf die Ausbildung unter der Woche gesetzt wird. Den Praxisausbildnern soll noch stärker bewusst gemacht werden, welche grosse Verantwortung sie bezüglich Lehrlingsausbildung haben. Als Hilfe für den Lehrstart wird zudem ein Göttiprogramm eingeführt. Der Praxisausbildner mit Göttifunktion steht dabei stets im Austausch mit dem Berufsbildner.

Theodor Zimmermann

theo_zimmermann@hotmail.ch

Projektplaner Modellbauaufträge